

Führungen und Reisen	Führungen und Reisen	Weitere Veranstaltungen	Weitere Veranstaltungen und Ausblick	Programm 2. Halbjahr 2026
Geschichte und Archäologie um St. Johann ■ Samstag, 10. Oktober 2026 <i>Leitung: Dr. Frieder Klein, Dr. Roland Deigendesch</i> <i>Abfahrt: 12.30 Uhr an der Volkshochschule</i> <i>(Rückkehr ca. 19:00 Uhr), für Selbstfahrer 13:00 Uhr am Parkplatz Gestütsghof St. Johann</i> <i>Preis: 27,00 Euro mit vhs-Kleintransporter, für Selbstfahrer 19,00 Euro</i> <i>Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 28. 9. 2026</i> Nach der Ausfahrt an den Heidengraben im Vorjahr geht es nun in die Gegend um Sankt Johann, einem weiteren spannenden »Hotspot« der Vor- und Frühgeschichte in unserer Region. Der Archäologe Dr. Frieder Klein und Stadtarchivar Dr. Roland Deigendesch führen zu vorgeschichtlichen Spuren von Siedlung und Eisenverhüttung. Aber auch die mittelalterliche und frühneuzeitliche Besiedlung St. Johannis sowie die Geschichte als Fohlenweide sollen nicht zu kurz kommen. Für die Wanderung ist angemessenes Schuhwerk erforderlich. Im Anschluss ist eine gemeinsame Einkehr in der Rohrauer Hütte vorgesehen. Die historische Sammlung der Hochschule Reutlingen im TEXOVERSUM ■ Freitag, 16. Oktober 2026 <i>Leitung: Dr. Katharina Ebrecht</i> <i>Treffpunkt: 14:00 Uhr am TEXOVERSUM, Alteburgstraße 150</i> <i>Anmeldeschluss bei der Geschäftsstelle: 13. 10. 2026</i> Die Gewebesammlung der Hochschule Reutlingen entstand ab 1880 am damaligen Technikum für Textilindustrie. Sie umfasst Stoffmusterbücher, Stoffmuster, Dokumente sowie Objekte zur Geschichte der Hochschule. Im Jahr 2025 wurde die Sammlung aus einem anderen Gebäude am Campus ins Texoversum umgezogen. Hinweis zur Anfahrt: Die Hochschulparkplätze können genutzt werden. Die RSV-Linien 4 und 8 bedienen die Haltestelle »Hochschulen« in kurzen Abständen. Von da ca. 5-8 Gehminuten.	Thermalquellen des Nordschwarzwaldes ■ Samstag, 17. Oktober 2026 <i>Leitung: Hans-Joachim Bayer</i> <i>Abfahrt: 8:10 Alter Busbahnhof</i> <i>(Rückkehr ca. 19:00 Uhr)</i> <i>Preis: 75,00 Euro</i> <i>Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 28. 9. 2026</i> Im Nordschwarzwald gibt es eine besondere Häufung von Thermalquellen, die am Oberflächenaustritt zum Teil hohe Temperaturen aufweisen. Orte wie Bad Liebenzell, Bad Teinach, Bad Wildbad, Bad Herrenalb, Bad Rotenfels und natürlich Baden-Baden sind sehr bekannt, die Ursache ihrer Thermalwässer ist weniger bekannt. Dem wollen wir durch Besichtigung einiger dieser Orte nachgehen und die geologischen Gründe besprechen. Besonders in Bad Wildbad und in Baden-Baden suchen wir die Thermalquellorte auf. In Baden-Baden können zudem noch römische Badeanlagen und die Thermalstollenzugänge am Florentinerberg besichtigt werden, ebenso die exotische und südliche Pflanzenwelt an diesem Berg über den Thermalquellen.	Tag des offenen Denkmals: »NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur« Am Sonntag, 13. September gibt es zum Tag des offenen Denkmals wieder ein reichhaltiges Programm. Im Mittelpunkt stehen mit den Wasserkraftwerken bei Kirchentellinsfurt und in Betzingen (Werner’sche Mühle) zwei innovative regionale Beispiele für nachhaltige Energiegewinnung. Daneben zeigt der Verein Zahnradbahn Honau-Lichtenstein Teile der alten Gleisinfrastruktur Reutlingens. Außerdem gewährt eine Führung im einstigen Technikum Einblicke in diese einst weltweit bekannte Hochschule. Eine spezielle Führung über den Reutlinger Friedhof Unter den Linden stellt offizielles und privates Gedenken an die Kriegstoten ins Zentrum. Das ausführliche Programm finden Sie unter www.reutlingen.de/denkmaltag. 300. Jahrestag Reutlinger Stadtbrand FEUEREIFER – eine Videoarbeit in der Marienkirche von CASA MAGICA aus Tübingen. Von September bis Oktober wird es Vorführungen dieser einzigartigen Show zur vollen und halben Stunde (jeweils ca. 20 Minuten, es wird Eintritt erhoben) geben. Komposition der musikalischen Einspielung: Marienkirchenkantor Torsten Wille. Die Einzeltermine und auch alle weiteren Veranstaltungen zum Jahrestag auf der Internetseite www.reutlingen.de/stadtbrand.	<i>Öffentliche Gedenkveranstaltung</i> <i>»300 Jahre Stadtbrand« am 23. September</i> Von 18:00 bis 19:30 Uhr findet auf dem Marktplatz die öffentliche Gedenkfeier mit Redebeiträgen von Oberbürgermeister Thomas Keck, Feuerwehrkommandant Stefan Hermann und Kulturamtsleiterin Anke Bächtiger statt. Die Feuerwehr wird mit einer Leistungsschau präsent sein, der Musikverein Sondelfingen begleitet die Veranstaltung. 180. Todestag Friedrich List Am 30. November jährt sich der tragische Tod Friedrich Lists bei Kufstein zum 180. Mal. Aus diesem Anlass wird es eine mit der IHK Reutlingen und dem Reutlinger Liederkranz vorbereitete Gedenkstunde der Stadt mit Sonderführung durch die Ausstellung in der IHK geben. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung bei der Geschäftsstelle, die Veranstaltung beginnt um 17:00 Uhr. Ausblick auf 2027 Frühzeitig der Hinweis auf eine Ganztagesausfahrt am 30. Januar »Moderne Kunst, historische Mauern. Anselm Kiefer und Kloster Großcomburg«. Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 11. 1. 2027. Ein Schwerpunkt der Vorträge im ersten Halbjahr 2027 wird der 650. Jahrestag der berühmten Schlacht bei Reutlingen im Mai 1377 sein. Dazu freuen wir uns u. a. auf Prof. Dr. Peter Rückert, Leiter des Hauptstaatsarchivs in Stuttgart.	REUTLINGER GESCHICHTS- VEREIN SEIT 1889  Vorträge Veranstaltungen Führungen 

Zum neuen Programm	Vorträge	Vorträge	Vorträge	Informationen
Der Reigen der Ereignisse zum 300. Jahrestag des Reutlinger Stadtbrands vom September 1726 strebt im zweiten Halbjahr seinem Höhepunkt entgegen. Auch der Geschichtsverein trägt dazu bei. Das Titelbild unseres neuen Programms zeigt ganz konkrete baugeschichtliche Spuren aus einem Reutlinger Bürgerhaus dieser Zeit. Das Thema Zerstörung und Wiederaufbau wird uns noch verschiedentlich beschäftigen. Schon im September jedoch wird über die frühe, innovative und in Reutlingen entwickelte Brandbekämpfung durch die Feuerspritzenherstellerfamilie Kurtz berichtet, zum Ausklang im Dezember gehen Tübinger Studierende der Frage nach »Wie lebt man weiter nach der Katastrophe?« Weitere Veranstaltungshinweise zum Stadtbrandgedenken sind der städtischen Homepage und den letzten Seiten dieses Programms zu entnehmen. Darüber hinaus präsentiert der Tübinger Historiker Clemens Eberlein neu entdeckte Quellen, die über die Bedeutung der Kolonialbewegung im Stadtbürgertum Heilbronnns und Reutlingens vor dem Ersten Weltkrieg Auskunft geben. Ein Theologie und Kunstgeschichte berührendes Thema behandelt dann der Vortrag von Pfarrer Jürgen Marwitz über den Reutlinger Kirchenmaler Rudolf Yelin den Älteren. Zu allen Vorträgen und natürlich auch zu den von Volkshochschule und Geschichtsverein vorbereiteten Ausfahrten lade ich Sie herzlich ein.  Dr. Werner Ströbele Erster Vorsitzender	Der Stadtbrand und die Kurtz'schen Feuerspritzen Dr. Werner Ströbele \ Reutlingen ■ Donnerstag, 17. September 2026, 19:00 Uhr <i>Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal</i> In Reutlingen entwickelten sich im 18. Jahrhundert Angehörige der Glockengießerverfamilie Kurtz zu führenden Herstellern von Feuerspritzen – insbesondere nach dem Stadtbrand 1726. Mehrere hundert Exemplare ihrer vielfach als vortrefflich gelobten Produkte lieferten sie nicht nur an Gemeinden im Südwesten, sondern auch nach Bayern, in die Schweiz und bis nach Amerika. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Entwicklung dieser Produktion, mit den Herstellern und den Besonderheiten des Vertriebs im Zeitalter der Kleinstaater. Der Referent war viele Jahre Leiter des Heimatmuseums und des Kulturamts der Stadt Reutlingen. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen vor allem zur Reutlinger Geschichte. »Ich malte meine ersten Sachen auf die Wand, in eine Kirche.« Rudolf Yelin d. Ä. als Kirchenmaler Pfarrer Jörg Marwitz \ Bad Homburg ■ Donnerstag, 22. Oktober 2026, 19:00 Uhr <i>Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal</i> Der gebürtige Reutlinger Rudolf Yelin d. Ä. (1864–1940) war als Kirchenmaler mehrfach auch in seiner Heimatstadt bzw. ihrer Umgebung tätig. Der Vortrag beleuchtet insbesondere seine Werke für die Katharinenkirche sowie in Bronnweiler und Sickenhausen. Dadurch ergibt sich ein Bogen von den Anfängen seines Schaffens in Kirchen über die Hoch-Zeit seines Wirkens bis hin zum Spätwerk. Dabei kommt Yelin sowohl als Wand- wie auch als Glasmaler in den Blick. Jörg Marwitz ist Theologe und wirkt seit 2002 an der Gedächtniskirche in Bad Homburg-Kirdorf. In seiner Studienzeit hat er sich intensiv mit dem Werk Rudolf Yelins d. Ä. in Kirchen beschäftigt.	Lokale Eliten, imperiale Ambitionen. Koloniale Welten in Reutlingen und Heilbronn um 1900 Clemens Eberlein \ Tübingen ■ Dienstag, 17. November 2026, 19:00 Uhr <i>Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal</i> Welche Verbindungen hatten württembergische Städte mit den deutschen Kolonien? Aus welchen Gründen und mit welchen Mitteln engagierten sich lokale Eliten für eine Ausweitung der deutschen Kolonialpolitik im wilhelminischen Kaiserreich? Der Vortrag geht diesen Fragen jenseits der großen Metropolen nach und nimmt dafür Heilbronn und Reutlingen um 1900 vergleichend in den Fokus. Er verknüpft damit regionale, städtische und württembergische Perspektiven mit den kolonialen Ambitionen des deutschen Kaiserreiches. Clemens Eberlein hat Geschichtswissenschaft an den Universitäten Tübingen, Aix-en-Provence und Glasgow studiert und befindet sich in der Endphase seines Masters. Er forscht mit postkolonialen Ansätzen zu globaler Wissensproduktion und -verarbeitung ab der Frühen Neuzeit. Ergänzend ist ein Rundgang zum Thema in Reutlingen mit dem Entwicklungspädagogischen Zentrum (epiz) geplant. Bitte beachten Sie dazu unseren Newsletter und Pressemeldungen.	Und was jetzt? Bewältigungsstrategien nach dem Reutlinger Stadtbrand Studierende der Universität Tübingen unter Betreuung von Prof. Dr. Christina Brauner ■ Donnerstag, 3. Dezember 2026, 19:00 Uhr <i>Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal</i> Wie lebt man weiter nach der Katastrophe? Mit dieser Frage wurden die Menschen in Reutlingen nach dem Stadtbrand 1726 konfrontiert. Der Vortrag stellt die Ergebnisse eines Lehrforschungsprojekts an der Universität Tübingen vor, das sich mit verschiedenen Bewältigungsstrategien beschäftigt hat: von der Unterbringung der obdachlos gewordenen Menschen unmittelbar nach dem Brand über die Sinnstiftung und religiöse Deutung des Geschehens bis hin zur Finanzierung des Wiederaufbaus und die Verteilung von Spendengeldern. Anhand von Dokumenten aus verschiedenen Archiven berichten die Studierenden von Solidarität, Eigennutz und Kriminalität, von Ungleichheit und Konflikten. Die Bewältigung eines Stadtbrands wirft ein Schlaglicht auf die Ordnung einer frühneuzeitlichen Stadt und gibt zugleich Anlass zu fragen, wie wir heute mit Extremsituationen umgehen.	Geschäftsstelle des Reutlinger Geschichtsvereins c/o Stadtarchiv Reutlingen Marktplatz 22 72764 Reutlingen Telefon: 07121 / 303-2386 Fax: 07121 / 303-2758 E-Mail: geschichtsverein@reutlingen.de www.reutlinger-geschichtsverein.de Besuchen Sie uns auf facebook!  Volkshochschule Reutlingen Spendhausstraße 6 72764 Reutlingen Telefon: 07121 / 336-100 Fax: 07121 / 336-111 E-Mail: info@vhsrt.de www.vhsrt.de Bei ausreichendem Interesse können die Vorträge in der Volkshochschule auch online verfolgt werden. Hierfür ist eine Anmeldung bei der Vhs erforderlich. Der Jahresbeitrag des Geschichtsvereins beträgt 25,- Euro, ermäßigt 10,- Euro. Die Mitglieder erhalten u. a. verbilligten Eintritt zu unseren Vorträgen und als Jahresgabe die »Reutlinger Geschichtsblätter«. Reutlinger Geschichtsblätter Die seit 1890 erscheinende Zeitschrift gehört zu den angesehenen landesgeschichtlichen Publikationsreihen. Sie wird zusammen mit dem Stadtarchiv herausgegeben und stellt eine Fundgrube für die Beschäftigung mit der Geschichte von Stadt und Region dar. Die Bände sind drei Jahre nach Drucklegung auch online verfügbar. 

Abb.: Bodenfliesen eines Reutlinger Stadthauses mit Brandspuren von 1726.
Foto: Christoph Dohse.